

schaft oder Herdebuchgesellschaft am 28. Januar 1906 Wirklichkeit wurde.¹⁵¹ Die Vorbedingung eines hinreichend grossen rassenreinen Braunviehbestands war nun gegeben. 305 Tiere von 182 Viehbesitzern konnten bei der Gründung als herdebuchfähig eingetragen werden.¹⁵² 1910 verzeichnete das Herdebuch bereits einen Bestand von 575 Tieren.¹⁵³ Die Entwicklung zu einem einheitlichen rassenreinen Braunviehbestand in Liechtenstein war eingeleitet.

Die Entwicklung des Rindviehbestandes in Liechtenstein soll anhand einer Tabelle im Anhang veranschaulicht werden.¹⁵⁴ Die Zahlen zeigen deutlich die Abhängigkeit der Grösse des Viehbestandes von der allgemeinen wirtschaftlichen Situation, den Absatz- und Preisverhältnissen und der einheimischen Futterproduktion. — Über die Zahl der Rindviehhalter und die Grösse deren Viehbestände liegen keine Angaben vor. Aus dem vorliegenden Quellenmaterial kann entnommen werden, dass die einzelnen Viehbestände nicht sehr gross waren und selten mehr als zehn Stück Vieh umfassten.

Eine Betrachtung der Rindviehhaltung wäre unvollständig, wollte man nicht auch auf die vom Viehbesitzer so gefürchteten Viehseuchen eingehen. Solche Tierkrankheiten lichteten immer wieder die Bestände. Viehversicherungen, die solche Schäden gedeckt hätten, gab es nicht.¹⁵⁵ Blieb das Land selbst von Seuchenzügen, die in den Nachbarländern wüteten, verschont, litt der liechtensteinische Viehexport enorm unter den vielen, oft lang andauernden Grenzsperrern. Auch die Alping von einheimischem Vieh auf den benachbarten Vorarlberger und Bündner Alpen war dann unmöglich. Vor allem in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts war Liechtenstein immer direkt oder indirekt von verschiedenen Tierkrankheiten betroffen. Die folgende Zusammenstellung über Viehseuchen in Liechtenstein, Vorarlberg und den beiden schweizerischen Nachbarkantonen Graubünden und St. Gallen mag uns die schwierige Lage der Tierhaltung, besonders der Rindviehbesitzer verdeutlichen.¹⁵⁶

Jahr:	Verbreitung der Viehseuchen:	Jahr:	Verbreitung der Viehseuchen:
1796	Vlbg., FL	1831	GR
1797	GR	1832	SG, GR
1798	SG	1834	GR

151 LRA 1905/ad Nr. 4, o. D.: «Kommissions-Bericht über die Gründung eines Liechtensteinischen Herdebuches.»

152 MLV, Jg. 21 (1911), S. 33.

153 a. a. O.

154 Tabelle im Anhang Nr. 55, S. 160 – 162.

155 Vgl. unten, S. 325.

156 Die Angaben sind entnommen: Brugger, schweiz. Landwirtschaft, S. 75 (schweizerische Kantone); LRA AR Nr. 26, Fasz. 35/1; Fasz. 26, Nr. 25/2; SR G 7; NR 4/12; NR 55/41; NR 61/1.